

Wiesbadener Tagblatt.

No. 60.

Samstag den 11. März

1854.

Das Herzogliche Kreisamt Wiesbaden

an

die Herrn Bürgermeister des Kreisamtsbezirks.

Ad Num. K. A. 958.

Die Vertheilung der Beschäler auf die Stationen pro 1854 betr.

Sie werden alsbald in Ihren Gemeinden bekannt machen, daß die Beschäler in Erbenheim eingetroffen sind.

Wiesbaden, den 8. März 1854.

Ferger.

Der Schneidermeister Joseph von Zuben von Wiesbaden beabsichtigt mit Familie nach Amerika auszuwandern.

Wiesbaden, den 8. März 1854.

Herzogl. Kreisamt.

990

Dr. Busch.

Fruchtversteigerung.

Montag den 13. März l. J. Vormittags 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle

170 Malter Korn

öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 4. Februar 1854.

Herzogliche Receptur.

658

Reichmann.

Bekanntmachung.

Montag den 13. März Vormittags 11 Uhr werden zur Unterhaltung des Kochbrunnens und dessen Umgebung nachverzeichnete Arbeiten öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben:

Spenglerarbeit, angeschlagen . . . 16 fl. — fr.

Tapezierarbeit 106 " 20 "

Lüncherarbeit 148 " 49 "

Wiesbaden, den 9. März 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 13. März Vormittags 11 Uhr werden nachbeschriebene zur Unterhaltung städtischer Gebäude und Wege erforderliche Arbeiten, als:

Beifuhr von 2 Ruthen Schrottelfeine, angeschlagen 18 fl. — fr.

Zerkleinern und Vertheilen dieser Steine . . . 12 " — "

Lüncherarbeit 24 " 3 "

in dem hiesigen Rathhause öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 8. März 1854.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Montag den 13. März Vormittags 9 Uhr läßt die Ehefrau des Martin Schauf von hier in ihrer Wohnung in der Birnseelmühle allerlei Mobilien, als: Tische, Stühle, Spiegel, 1 Kommod, 1 Kleiderschrank, 1 Bettstelle, 1 Drehbank mit vollständigem Werkzeuge, 1 Schleifstein, mehrere Kämme, 1 Ständer, 1 Waschbütte und sonstige Haus-, Küchen- und Kellergeräthschaften meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Wiesbaden den 7. März 1854.
999

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 15. März Vormittags 9 Uhr lassen die Erben der verstorbenen Wittwe des Ludwig Schlichter in dem AlleeSaale dahier allerlei Mobilien, als: Tische, Stühle, Kommode, vollständige Betten, Silber, Kupfer, Porzellan, Glas, sowie 1 Kelter, Flaschen, Kellerlager und Flaschengestelle, ein eisernes Gartengeländer, 7 Oleander in Kübeln, Wirthschaftstische und sonstige Wirthschaftsgeräthschaften, sowie eine Partie Champagner ic. meistbietend gegen gleich baare Zahlung freiwillig versteigern.

Die zur Versteigerung kommenden Gegenstände können täglich in den Vormittagsstunden von 9 bis 11 Uhr eingesehen werden und werden dieselben auch bis zum Versteigerungstage aus freier Hand zu den Taxationspreisen abgegeben.

Wiesbaden, den 7. März 1854.
1001

Der Bürgermeister.
Fischer.

Bekanntmachung.

Die Erhebung der Standmiete für das erste und zweite Quartal und des Religionschulgeldes für das erste Quartal 1854 zur israelitischen Cultuscasse dahier hat begonnen.

Die Mitglieder der israel. Gemeinde werden aufgefordert, ihre Beiträge innerhalb 8 Tagen in den Mittagsstunden von 1 bis 3 Uhr zu leisten.

Wiesbaden, den 8. März 1854.
1017

Der Rechner der israel. Cultuscasse.

Rassauischer Kunstverein.

Die permanente Ausstellung im Concertsaale des Theaters ist geöffnet
Sonntags von 11 bis 2 Uhr. 4102

Mein Baumstück Ueberrieth, 1½ Morgen haltend, mit 60 jungen tragbaren Bäumen nebst Häuschen, sowie einen Acker hinter dem neuen Kirchhof, 2¼ Morgen haltend, sind unter annehmbaren Bedingungen ganz oder getheilt aus freier Hand zu verkaufen.
988

Wilhelm Walther.

Ein noch gut erhaltenes zweistöckiges Hintergebäude ist auf den Abbruch zu verkaufen. Näheres Mehrgasse No. 1. 992

Heidenberg bei B. Unkelbach sind mehrere Karmen Ruhdung und ein neuer Stofkarmen zu verkaufen. 1024

Rechenschaftsbericht des Vincentius-Vereins zu Wiesbaden vom Jahr 1853.

Nachdem die Rechnung über die Einnahmen und Ausgaben des Vereins vom h. Vincenz von Paula dahier für 1853 aufgestellt und abgeschlossen worden, verfehlt der Vorstand nicht gegen alle Diejenigen, welche durch Beiträge und Gaben den Verein unterstützt und in den Stand gesetzt haben, die Noth so mancher bedrängten Familie zu lindern, den herzlichsten Dank des Vereins auszusprechen und denselben zugleich durch nachstehende Zusammenstellung über die Thätigkeit des Vereins während des Jahres 1853 nähere Nachricht und über die Verwendung der Mittel Rechenschaft zu geben.

Die Zahl sämmtlicher während des Jahres 1853 von dem Verein unterstützten Familien und einzelnen Personen betrug 123. An dieselben wurden in 602 einzelnen Verwilligungen, zu Geld veranschlagt, 1474 fl. 24 fr. verabreicht. Dreizehn Familien waren in ständige Pflege genommen und wöchentlich besucht und überwacht worden. An die Kleinkinderschule bezahlte der Verein die tägliche Einlage für 18 Kinder. Außerdem trug derselbe die Hälfte der Kosten für drei in einer Rettungsanstalt untergebrachten Knaben, sowie die Kosten für ein in einer solchen Anstalt untergebrachtes Mädchen. Handwerkslehrlinge wurden von dem Vereine acht unterstützt.

Wiesbaden, im Februar 1854.

Der Vorstand.

I. Einnahmen:

1) Aus der wöchentlichen Sammlung in den Sitzungen des Vereins	100 fl. 42 fr.
2) Subscribirte Beiträge	434 " 9 "
3) Außerordentliche Sammlungen und besondere Geschenke	563 " 41 "
4) Geschenke an Kleidungsstücken, veranschlagt zu	88 " 51 "
5) Geschenke in Naturalien, veranschlagt	31 " 36 "
6) Sonstige Einnahmen	86 " 41 "
7) Ueberschuß aus 1852	397 " 35 "
Summa	1703 fl. 15 fr.

II. Ausgaben:

1) Für 864 Brode	218 fl. 50 fr.
2) " 186½ Pfund Fleisch und 24½ Pfund Fett	48 " 10 "
3) " 39½ Malter Kartoffeln	78 " 57 "
4) " Reis, Gerste, Mehl, Linsen, Kaffee	103 " 34 "
5) " 26¾ Malter Steinkohlen	45 " 50 "
6) " 76 Paar Schuhe	141 " 4 "
7) " 122 verschiedene Kleidungsstücke	295 " 14 "
8) " Leberthran, Mineralwasser, Medicamente	22 " 14 "
9) " Del, Seife u.	8 " 56 "
10) " Paar Geld	205 " 15 "
11) Hausmiethe	29 " 48 "
12) An die Kleinkinderbewahranstalt und die Rettungsanstalt zu Sannerz	115 " 27 "
13) Für Bücher für arme Schulkinder	23 " 5 "
14) Krankenpflege und Beerdigungskosten	97 " 16 "
15) Sonstige Kosten	40 " 44 "
Summa	1474 fl. 24 fr.

Zur Erzielung einer Uebereinstimmung hinsichtlich der Mittagszeit bei
sämmlichen Gewerben werden zu einer Besprechung auf

**Montag den 13. d. M., Abends 8 Uhr,
in der Stadt Frankfurt**

die Handwerksmeister und namentlich jene der Maurer, Zimmerleute,
Dachdecker, Lüncher, Ziegler u. s. w. hiermit eingeladen.

Wiesbaden, den 10. März 1854.

1040

Der Vorstand des Local-Gewerbevereins.

Heute Abend Walhalla—Ia!

Tagesordnung:

Protocoll, Brief aus Amerika, Verurtheilung des Faulpelzini, Einführung
des Patriarchen und Anderas. 497

Das beste Gartenbuch.

Im Verlage des Unterzeichneten ist erschienen und in allen Buchhand-
lungen zu haben, in Wiesbaden bei **C. W. Kreidel** und in
der **E. Schellenberg'schen Hof-Buchhandlung:**

Metzger's Gartenbuch,

oder

Anleitung zur Erziehung aller Küchengewächse, Obst-
bäume, und Zierpflanzen. Für Gartenliebhaber,
Gutsbesitzer und Gärtner.

Dritte Auflage. Geheftet 1 Rthlr. — 1 fl. 48 kr.

784

H. L. Brönner in Frankfurt a. M.

Eine Partie feiner **Pflaumensorten** in Hochstämmen und Pyrami-
den werden billig abgegeben. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1041

Die berühmten **Chocoladen** von Jordan und Timacus in Dres-
den erhalte jeden Monat frisch und sind Gewürzchocoladen von 24, 28,
32, 36 bis 48 fr., Gesundheitschocoladen von 32, 36, 48 fr. bis 1 fl.,
Vanillechocoladen von 40 fr., 1 fl. bis 1 fl. 36 kr., sowie Cacaomassen
und Pulver von 36, 48 fr. bis 1 fl. vorräthig bei

1042

J. Savemann, Webergasse No. 46.



Schnellste und billigste Reisegelegenheit nach Amerika.

Auf den sehr eleganten, anerkannt schnell und gewöhnlich in 10 — 12
Tagen von **Liverpool** nach **Philadelphia** fahrenden **Post-
Dampfschiffen** „City of Manchester & City of Glasgow“ expedit bei
zeitlicher Anmeldung zu äußerst billigen Preisen

Wiebich und Wiesbaden 1853.

264

**Die General-Agentur der
Gebrüder Blees.**

Nassauischer Kunstverein.

Wir machen die Mitglieder des Vereins darauf aufmerksam, daß die in der permanenten Ausstellung befindliche Collection von Delgemälden meist französischer Künstler, sowie einige Portraits von unserm Mitbürger Herrn L. Knaus **nur noch** bis Morgen Abend hier ausgestellt bleiben.

Die Ausstellung ist von 10 — 4 Uhr geöffnet. Der Eintritt für die Mitglieder des Vereins ist **frei**; Nicht-Mitglieder zahlen **6 fr.**

984

Der Vorstand.

Herr J. St.

Ich erinnere hiermit an die Erledigung des Inhaltes meines Schreibens an Sie, derselben binnen 24 Stunden zu entsprechen. **B.** 1043

Schwarze Seidenstoffe in großer Auswahl, worunter sich **Taffetas glacé à 1 fl. 54 fr.** und **Satin de Chine à 2 fl. 36 fr.** per Staab befinden, empfiehlt

1044

A. Jung.



WILLIAM BOTH & FLETCHER'S

Gutta-Percha - Glanzwichse,

von anerkannt guten Eigenschaften, alleiniger Verkauf für Wiesbaden und Umgegend bei **Otto Schellenberg.** 4363

Feinster Honig, Apfelfraut und holländischen Syrup bei **A. Schirmer,** auf dem Markt. 1045

Biebrich. Hôtel Kessler Mannheimer Bier.

1046

Corsetten jeder Größe, Shirtinghemden und Chemisetten sind fertig zu haben bei **Kath. Schroth,** 1047
Messergasse No. 27.

2 Jalousien und eine große Fahne sind zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 1048

Empfehlung.

Auf meiner englischen Bettfedernreinigungs-Maschine werden jeden Tag Federn, Flaumen, Eiderdaunen gereinigt das Pfund 6 fr. Auch übernehme ich das Waschen und Wischen der Betten.

855

J. Levy, Richelsberg No. 4.

Für Private und Geschäftsleute.

Wechsel auf unser eigenes Haus in Neu-York in beliebiger Größe und Sicht sind täglich zwischen 9 und 6 Uhr zum niedrigsten Kurse bei uns zu haben.

Wiesbaden, Taunusstraße No. 10.

Neu-York, Exchange Place 65.

891

Brewer & Moras.

Mannheimer Bier

fortwährend zu beziehen bei **Gebr. Blees.**

592

Ich zeige hiermit einem geehrten Publikum an, daß ich von einem sächsischen Fabrikhaus eine schöne reiche Auswahl an

Plüsch-, Bett- und Sopha-Vorlagen, sowie gedruckte Flanell-Tischdecken

in Commission erhalten habe, die ich mit einem bedeutenden Rabatt unter dem Fabrikationspreis ablassen kann und wegen dieser besonderen Billigkeit, bei untadelhafter Waare, dürfte es den geehrten Herren Gastgebern besonders zu empfehlen sein.

Conrad Weimar

850

in Frankfurt a. M. im Wedel am Römerberg.

Patent-Portland-Cement

zum Wasserdichtmachen von Mauern, Cisternen und Bädern bei

F. Webel,

Materialhandlung in Mainz.

Bestellungen darauf erbitte entweder brieflich oder durch Fuhrmann **Schmitt**, Oberwebergasse in Wiesbaden.

1003



Billigste Reisegelegenheit für Auswanderer.

Mit **Dreimastern** erster Klasse, sowie **Postdampfbooten** nach allen Seehäfen Nord- und Südamerikas und von da per Eisenbahn in's Innere des Landes expedirt wöchentlich unter sehr niederen Preisen und bekannter reeller Behandlung

Die von Herzogl. Staatsministerium concess. General-Agentur

C. J. Stumpf,

722

Marktplatz zu Wiesbaden.

Circa 150 Karrn gelöschter Kalk,

sehr geeignet für Dünger, als auch zu Maurerarbeiten, sind zu verkaufen in der Seifenfabrik von

J. H. Pilliet,

931

untere Gaugasse in Mainz.

Nothes Haus, Gutenbergsplatz.

Ich erlaube mir abermals ergebenst anzuzeigen, daß ich seit einem halben Jahre meine Wirthschaft wieder betreibe.

C. F. Klein, Vater.

Restaurateur.

1049

Der Besitzer meines **Hundes** wird aufgefordert, denselben baldigst an mich zurückzugeben.

Carl Schloffer, Kutscher.

1050

Ein **Kurzwaarengeschäft** nebst **Logis** in der schönsten Lage der Stadt wird bis zum 1. October vergeben. Wo, sagt die Expedition dieses Blattes.

1051

Ein gut erhaltener **Flügel** ist wegen Mangels an Raum sehr billig zu verkaufen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

1052

Ein Wiener **Flügel** von Streicher, welcher noch sehr gut, wird wegen Mangel an Raum billig abgegeben. Wo, sagt die Exp. d. Bl.

1053

Allen Freunden und Bekannten, welche an dem langen und schmerzhaften Krankenlager meiner Frau so innigen Antheil nahmen, sowie allen Denen, welche sie zu ihrer letzten Ruhestätte begleiteten, herzlichen Dank. Ruhe ihrer Asche.

Wiesbaden, den 7. Mär; 1854.

1054

Fr. Karben,
Schuhmachermeister.

Gesuche.

Ein Hausmädchen sucht eine Stelle. Näheres Luisenstraße 32.

1055

Ein solides Mädchen, das im Kleidermachen und Bügeln gut erfahren ist, sucht sogleich eine Stelle. Zu erfragen bei Herrn Schuhmachermeister Hollinger in der Birnselmühle.

1056

Ein mit guten Zeugnissen versehener **Hausknecht** sucht eine Stelle. Näheres in der Exped. d. Bl.

1057

Ein zweithüriger **Kleiderschrank** wird zu kaufen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes.

1029

Zu miethen wird gesucht:

ein Laden nebst **Logis**, wobei sich außerdem noch möglichst große Räumlichkeiten befinden, die im Hinterhaus gelegen sein dürfen. Das Nähere in der Exped. d. Bl.

996

Am Markt No. 42 ist ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Kabinet gleich zu vermieten. Das Nähere zu erfragen im dritten Stock.

1058

175 fl. Vormundschaftsgeld sind auszuleihen durch **Heinrich Hammelmann**, Schwalbacher Chauffee.

997

120 fl. Vormundschaftsgeld liegen zum Ausleihen bereit bei **Matthias Noos**.

937

Folgende Hypotheken, welche gegen doppelte gerichtliche Sicherheit auf Grundstücke angelegt sind, können sofort cedirt werden: **1100, 450, 200, 200, 400, 500, 250, 375 fl.** Näheres zu erfragen in der Expedition dieses Blattes.

886

Evangelische Kirche.

Sonntag den 12. März. Reminiscere.

Predigt Vormittags $\frac{3}{4}$ 10 Uhr: Herr Kirchenrath Schulz.

Predigt Nachmittags: Herr Kaplan Köhler.

Betstunde in der neuen Schule Vormittags $\frac{3}{4}$ 9 Uhr: Herr Pfarrer Eibach.

Donnerstag den 16. März, Nachmittags 4 Uhr.

Fastenpredigt: Herr Pfarrer Eibach.

Die Casualhandlungen verrichtet in nächster Woche Herr Kirchenrath Schulz.

Katholische Kirche.

Sonntag den 12. März.

Vormittag: 1te h. Messe	6 Uhr.
2te h. Messe	7 "
Hochamt mit Predigt	9 "
Letzte h. Messe	11 "

Nachmittagsgottesdienst: Andacht mit Segen 2 "

Werktags: Täglich um 6 und 9 Uhr Morgens h. Messen, sodann Montag und Samstag auch um 7 Uhr.

Donnerstag 7 Uhr Engelamt mit dreimaligem Segen.

Mittwoch Abend 6 Uhr Fasten-Andacht und Predigt.

Samstag Abend 5 Uhr Salve und Beichte.

Wiesbadener Theater.

Heute Samstag, den 11. März: Loreley (mit Schlusstableau nach E. Vegas). — Komm her! — 14 Mädchen in Uniform.

Morgen Sonntag den 12. März: Die Waise aus Lowood. Von Charlotte Birch-Pfeiffer.

R ä t h s e l.

Ginst, als die Zeit noch besser war,
Da herrschte froh ein Kind der Lügen,
Doch log es frei und offenbar;
Und suchte nimmer zu betragen.

Es floß ja majestätisch hin,
Im Prachtgewölk auf hohem Sitze,
Es war veredelt, was es schien,
Ein Meisterwerk von Menschenwege.

Jetzt ist's ein leibig Blendwerk nur,
Im Kampfe wider Zeit und Sünden,
Lügt es mühselig die Natur,
Kann leider selten Glauben finden.

Auflösung des Räthsels in No. 54.

Geisbock.

Druck und Verlag unter Verantwortlichkeit von A. Schellenberg.